

Flecken, welche Orseille genannt werden, die aber nicht so wie auf den Canarienseln genutzt werden. Süßholz ist in allen Provinzen sehr gemein, es wird aber nicht geachtet. Der Perupentibaum ist auch keine Seltenheit, an einigen Orten verfertigt man daraus Tabacksdosen, die auch außer Spanien abgesetzt werden. Aus der Art Binsen, die Esparto genannt wird, verfertigt man Stricke, welche im Wasser nicht unter sinken, und sich nicht so abnutzen wie die hänfenen. Es werden über 40 Arten zur Nothdurft und Bequemlichkeit dienliche Sachen daraus gemacht; erst vor einigen Jahren hat man die Erfindung gemacht, ihn wie Flachs und Hanf zu spinnen, und seine Leinwand daraus zu bereiten. Datteln findet man in den mittäglichen Gegenden von Spanien häufig. Sie schmecken aber nicht so süß, als die nordafricanischen. Der Caperbaum ist in Murcia, Valencia und Andalusien häufig. Zimmet wächst auch in Spanien, aber er hat weder den starken, noch durchdringenden Geschmack des Indischen. Manna wird in mehreren Gegenden so häufig gefunden, daß Spanien allein ganz Europa damit versorgen könnte. Korkebäume fehlen auch nicht. Seit einigen Jahren hat man Angorische Ziegen hergebracht. Die Spanische Wolle ist wegen ihrer Güte in ganz Europa berühmt. Man hat in Spanien zweyerley Arten Schaaf, 1) mit schlechter grober Wolle, und 2) die mit der feinsten Wolle, die beständig unter freyem Himmel bleiben, und zu Ende des Sommers von den kalten Gebirgen im nördlichen Spanien getrieben werden, um im Winter in den südlichen wärmeren Gegenden zu weiden. Manche reiche Leute besitzen an 70000 solcher Schaaf. Diese Art Schaaf unterscheidet man von denen, die an dem Orte bleiben, wo sie gezogen werden. Letztere werden des Nachts in große Ställe getrieben, und haben eine grobe und schlechte Wolle; da hingegen die Schaaf, die den Sommer in den kalten Gebirgen zubringen, die weißeste und reinste Wolle geben. Man zählt deren ungefähr 5 Millionen in Spanien. Eine Trift enthält gewöhnlich 10000 Stück Schaaf, welche wieder in 10 Haufen vertheilt wird. Ueber die ganze Herde hat ein einziger Mann die Aufsicht, welcher selbst 500 Schaaf besitzt. Ueberdies erfordert man von ihm Wachsamkeit, Kenntniß in Absicht der Art zu weiden, und Kenntniß der Mittel bey etwanigen Schaafkrankheiten. Ein solcher hat die Ober-

auf